

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 51 (1999)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Vorschau / Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FILM im Dezember



Wunderkind Winterbottom

Der Vielschaffer: Am Filmfestival von Cannes im Mai hatte Michael Winterbottoms «Wonderland» Premiere, im September in Venedig «With Or Without You».

Der Vielseitige: In «Go Now» (1995) erzählte er von einem an Multipler Sklerose Erkrankten, mit «Jude» (1996) hat er einen Thomas-Hardy-Roman verfilmt, mit «Welcome to Sarajevo» (1997) einen reportageartigen Spielfilm über den Krieg auf die Leinwand gebracht.

Zum Start von «Wonderland» befasst sich FILM mit dem Werk des Regisseurs, den bislang kein noch so gutes Angebot nach Hollywood locken konnte, und fragt nach seiner Bedeutung im britischen Kino.

Am 26. November am Kiosk oder in ihrem Briefkasten.

**Adresse Redaktion und Verlag:**  
FILM – Die Schweizer Kinozeitschrift,  
Postfach 147, 8027 Zürich  
Telefon: 01/204 17 80  
Fax: 01/280 28 50  
E-Mail: redaktion@film.ch

**Redaktion:** Dominik Slappnig  
(Chefredaktion), Michael  
Sennhauser, Judith Waldner,  
Sandra Walsler (Volontariat)

**Ständige Mitarbeiter:**  
Michel Bodmer, Daniel Däuber,  
Franz Derendinger, Vinzenz Hedi-  
ger, Mathias Heybrock, Pierre

**Bildhinweise:**  
Buena Vista (10, 11), Frenetic (6,  
30/31), L. Dukas (7, 25), Film-  
cooperative (16/17, 32, 36/37),  
Rialto (10), Sega (12), Michael  
Sennhauser (48), Manfred Thurow  
(19, 21, 23), trigon-film (29/30),  
Twentieth Century Fox (28, 38),  
UIP (39), Universal (32/33), Warner  
Bros. (36). Alle übrigen: ZOOM-  
Dokumentation.

**Titelbild:** Teresa Weissbach,  
Hauptdarstellerin von «Sonnens-  
allee» (Bild: Filmcooperative,  
Zürich)

Lachat, Michael Lang, Christoph  
Rácz, Matthias Rüttimann, Franz  
Ulrich, Gerhart Waeger  
Aus Hollywood: Franz Everschor  
Mitarbeit: film-dienst, Köln  
Comic: Benny Eppenberger  
Filme am TV: Thomas Binotto

**Art Director:** Oliver Slappnig

**Design:** Esterson Lackersteen,  
Oliver Slappnig

**Dokumentation:** Bernadette Meier  
(Leitung), Peter F. Stucki, Telefon:  
01/204 17 88

**Redaktionelle Zusammenarbeit:**  
Redaktion FILM – Revue suisse de  
cinéma, Lausanne. Rédactrice en  
chef: Françoise Deriaz

**Aboservice FILM:**  
Fürstenlandstrasse 122, Postfach  
2362, 9001 St. Gallen  
Abobestellungen und Mutationen:  
Telefon: 0848 800 802  
Fax: 071/272 73 84  
Jahresabonnement: Fr. 78.–,  
(Einführungspreis bis 31.12.99: Fr. 60.–)  
Jugendabo (bis 20 Jahre): Fr. 60.–  
Einzelnummer: Fr. 8.–

**Anzeigenverkauf:** S. + P. Franzoni,  
Pleggasse 493, 5057 Reitnau  
Telefon: 062/726 00 00  
Fax: 062/726 00 02

**Herausgeberin:**  
Stiftung Ciné-  
Communication  
Delegierter des  
Stiftungsrates:  
Dr. Heinrich Meyer  
Stiftungsrat: Christian  
Gerig (Präsidium),  
Théophile Bouchat,  
Jean Perret, Denis  
Rabaglia, Christian  
Iseli, Matthias Loretan,  
René Schuhmacher,  
Dr. Daniel Weber

Mit freundlicher  
Unterstützung durch:  
Bundesamt für Kultur,  
Evangelischer und  
Katholischer Medien-  
dienst, Milton-Ray-  
Hartmann-Stiftung,  
Suissimage, Société  
Suisse des Auteurs

FILM ist eine  
Monatszeitschrift.  
Der Filmberater 59.  
Jahrgang,  
ZOOM 51. Jahrgang

**Druckvorstufe:** Lith  
Work, 3032 Hinter-  
kappelen

**Druck:** Zollikofer AG,  
9001 St. Gallen



KingKong

Warum halten Regisseure nie, was sie versprechen? Anstatt «Director's Cut» liefern sie «Director's Add». Noch nie habe ich erlebt, dass ein Film durch den neuerlichen Eingriff eines um seine künstlerische Rehabilitation ringenden Regisseurs kürzer geworden ist. «Dances with Wolves» wurde noch länger, «Close Encounters of the Third Kind» noch langatmiger und «The Abyss» noch langweiliger.

Was bei Hitchcock, Hawks und Wilder als unbrauchbar in den Müll wanderte, belastet jetzt anstatt die Umwelt uns Zuschauer. Dessen ungeachtet wird der «Director's Cut» stets mit demselben Schmah angepriesen, dass nämlich jetzt endlich jener Film zu sehen sei, den der Regisseur eigentlich hätte abliefern wollen, wegen den bösen Jungs in den Chefetagen aber nicht abliefern durfte.

Interessanterweise trifft dieses herbe Schicksal immer dieselben armen Schweine: Regisseure, die nicht nur nach dem grossen Ruhm, sondern auch nach dem mindestens so grossen Check streben. Die Quittung dafür waren Eingriffe der Produzenten, die in kleinlicher Buchhaltermanier von den investierten Millionen etwas zurückhaben wollten. Erst wenn das geklappt hat, darf der Regiemeister Gassi gehen. Er darf nochmals schnipseln und alle kriegen, was sie wollen: Für den Produzenten klingeln erneut die Kassen – und für den Regisseur natürlich auch.

Und so lange in Hollywood Einfallslosigkeit herrscht, wird an diesem gross angelegten Reha-Programm festgehalten. James Cameron soll dem Vernehmen nach am Director's Cut von «Titanic» tüfteln und es steht zu befürchten, dass uns George Lucas demnächst mit «The Phantom Menace» in der Fassung, die ihm vorschwebte – nämlich ohne Schauspieler –, beglücken will.

Aber jetzt endlich rückt dank DVD die einzige Möglichkeit, die ich mir als Zuschauer erträume, die Umkehr des «Director's Cut», in den Bereich des Möglichen: «Cut the Directors», kurz «Spectator's Cut». Endlich kann ich jenen Schnitt austüfteln, der meinem ganz persönlichen künstlerischen Gewissen entspricht. Aus «L'éternité et un jour» wird endlich «Seulelement trente minutes», die Essenz aus «Eyes Wide Shut» destilliere ich zu «Short Pants» und von Peter Greenaways Gesamtwerk bleibt nur noch die Musik von Michael Nyman übrig. **Thomas Binotto**